

INNSBRUCK

pro:west  
STEUER. BERATUNG. KANZLEI.

## **JAHRESABSCHLUSS**

**zum 31. Mai 2016**

**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.  
Hornweg 21  
6380 St. Johann i.T.  
Finanzamt: Kitzbühel Lienz  
Steuernummer: 82 131/7229**

**Vogelsberger Hoffmann  
Wacker & Partner Steuerberatungs GmbH & Co KG  
Olympiastraße 17  
6020 Innsbruck**

**Telefon: 0512/33411  
Fax: 0512/33411-7  
e-mail: innsbruck@pro-west.at  
Internet: www.pro-west.at**



**BILANZ** zum 31.05.2016  
**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.**

**AKTIVA****PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		<u>218.713,96</u> 267.742,21	<u>71.727,89</u> 823.123,88	3. sonstige Verbindlichkeiten		<u>295.841,47</u> 5.812.400,53	<u>382.533,76</u> 4.153.747,90
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		10.220.244,18	701.630,48	- davon aus Steuern Euro 5.771,26 (Euro 5.463,94) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 75.286,89 (Euro 70.510,33)			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>10.779.632,28</b>	<b>1.678.741,84</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>67.153,84</b>	<b>53.895,35</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
1. sonstige Rechnungsabgrenzungen		<u>242.498,71</u>	<u>208.076,04</u>				
		<u><b>27.331.831,45</b></u>	<u><b>16.531.582,70</b></u>			<u><b>27.331.831,45</b></u>	<u><b>16.531.682,70</b></u>

12.08.2016  
 Wolfram Jahn



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.06.2015 bis 31.05.2016  
 Seilbahnunternehmen  
 St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.

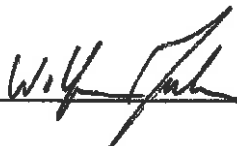
	Euro	%	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
1. Umsatzerlöse			5.939.817,90	100,00	6.115.447,60	100,00
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen			13.258,49-	0,22	13.795,35-	0,23
3. andere aktivierte Eigenleistungen			120.087,30	2,02	46.085,54	0,75
4. sonstige betriebliche Erträge						
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen			646.282,23	10,88	230.698,74	3,77
b) übrige			<u>383.720,49</u>	6,46	<u>608.009,75</u>	9,94
			1.030.002,72	17,34	838.708,49	13,71
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen						
a) Materialaufwand			737.850,55	12,42	765.685,69	12,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			<u>43.633,23</u>	0,73	<u>36.802,49</u>	0,60
			781.483,78	13,16	802.488,18	13,12
6. Personalaufwand						
a) Löhne			1.462.091,67	24,62	1.311.820,32	21,45
b) Gehälter			399.552,42	6,73	447.488,93	7,32
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen			54.688,35	0,92	53.757,34	0,88
d) Aufwendungen für Altersversorgung			6.079,00	0,10	15.165,50	0,25
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge			524.341,24	8,83	481.039,37	7,87
f) sonstige Sozialaufwendungen			<u>36.204,76</u>	0,61	<u>48.002,77</u>	0,78
			2.482.957,44	41,80	2.357.274,23	38,55
7. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes			1.483.874,93	24,98	1.265.940,28	20,70
8. sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen			148.703,84	2,50	70.089,03	1,15
b) übrige			<u>2.868.669,04</u>	48,30	<u>2.272.833,81</u>	37,17
			<u>3.017.372,88</u>	50,80	<u>2.342.922,84</u>	38,31
9. Betriebsergebnis			689.039,60-	11,60	217.820,75	3,56
10. Erträge aus Beteiligungen			539,73	0,01	510,89	0,01
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			3.288,26	0,06	2.976,48	0,05
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>109.618,77</u>	1,85	<u>72.483,58</u>	1,19
13. Finanzergebnis			<u>105.790,78-</u>	1,78	<u>68.996,21-</u>	1,13
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			794.830,38-	13,38	148.824,54	2,43
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.368,53	0,16	1.749,53	0,03
16. Jahresfehlbetrag			804.198,91-	13,54	147.075,01	2,40
17. Auflösung unversteuerter Rücklagen						
a) Auflösung sonstiger unversteuerter Rücklagen			1.250,35	0,02	1.250,35	0,02

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.06.2015 bis 31.05.2016  
Selbstbahnunternehmen  
**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.**

---

18. Jahresverlust	802.948,56-	13,52	148.325,36	2,43
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	5.697.063,75	95,91	5.845.389,11	95,58
20. Bilanzverlust	6.500.012,31	109,43	5.697.063,75	93,16

12.08.2016  
Wolfram Jahn



**Brutto-Anlagenpiegel zum 31.05.2016**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.  
St. Johann i.T.

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.06.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.05.2016 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.06.2015 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.05.2016 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.05.2016 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	34.520,17	10.941,83			45.462,00	11.789,03	6.059,83			17.828,86		27.633,14
	<b>34.520,17</b>	<b>10.941,83</b>			<b>45.462,00</b>	<b>11.789,03</b>	<b>6.059,83</b>			<b>17.828,86</b>		<b>27.633,14</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	13.705.078,72	2.621.087,02	81.629,54		16.245.536,20	7.743.478,39	447.246,59			8.190.726,98		8.054.809,22
2. technische Anlagen und Maschinen	37.792.198,51	14.034,44	26.933,00		37.779.299,95	29.913.761,91	942.431,95	14.028,93		30.842.164,93		6.937.135,02
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.997.321,98	65.285,10	25.211,03		2.037.396,05	1.638.247,36	88.134,56	13.311,89		1.713.070,03		324.326,02
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	230.810,27	534.173,12			764.983,39							764.983,39
	<b>53.725.409,48</b>	<b>3.234.579,68</b>	<b>133.773,57</b>		<b>56.827.215,59</b>	<b>39.295.487,66</b>	<b>1.477.815,10</b>	<b>27.340,82</b>		<b>40.745.961,94</b>		<b>16.081.253,65</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	109.298,20	5.721,83			115.020,03							115.020,03
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	85.793,66				85.793,66							85.793,66
	<b>195.091,86</b>	<b>5.721,83</b>			<b>200.813,69</b>							<b>200.813,69</b>
	<b>53.956.021,51</b>	<b>3.251.243,34</b>	<b>133.773,57</b>		<b>57.073.491,28</b>	<b>39.307.256,69</b>	<b>1.483.674,93</b>	<b>27.340,82</b>		<b>40.763.790,80</b>		<b>16.309.700,48</b>

## **Anhang**

**zum Jahresabschluss**

**31.05.2016**

## **I. Allgemeines**

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefassten Posten sind im Anhang aufgliedert.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung der Gegenstände vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Voraussichtlich auf Dauer eingetretene Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden einheitlich nach der linearen Methode vorgenommen.

Zur Bemessung der Abschreibungssätze wird bei immateriellen Vermögensgegenständen eine Nutzungsdauer von 4 bis 20, bei Gebäuden eine solche von 33 1/3 bis 50, bei Maschinen und maschinellen Anlagen eine solche von 5 bis 20 sowie bei Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattung eine solche von 3 bis 15 Jahren unterstellt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen den Nominalwerten. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Rückstellung für Abfertigungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung des Rechnungszinssatzes von 2 % und des Pensionseintrittsalters bei Frauen mit 60 Jahren und bei Männern mit 65 gebildet.

Die Rückstellung für Pensionen wird unter Zugrundelegung von versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Der angewandte Rechnungszinssatz beträgt 2,0 % (VJ Realzins 2,5 %).

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung des Rechnungszinssatzes von 2 % gebildet.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Allgemeine Angaben

#### Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden keine vorgenommen.

### Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

#### Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem tieferstehenden Anlagespiegel ersichtlich:

	Ansch-Wert		Abgang Umbuchung	Abschreibung	Buchwert	
	01.06.2015	Zugang		kumuliert	01.06.2015	Abschreibungen
	31.05.2016	Umbuchung		01.06.2015	31.05.2016	Zuschreibungen
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	34.520,17	10.941,83	0,00	0,00	22.751,14	6.059,83
	45.462,00	0,00	0,00	17.828,86	27.633,14	
<b>II. Sachanlagen</b>	53.726.409,48	3.234.579,68	-133.773,57	0,00	14.430.921,82	1.477.815,10
	56.827.215,59	0,00	0,00	40.745.961,94	16.081.253,65	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	195.091,86	5.721,83	0,00	0,00	195.091,86	0,00
	200.813,69	0,00	0,00	0,00	200.813,69	0,00
<b>Summe Anlagespiegel</b>	<b>57.073.491,28</b>	<b>3.251.243,34</b>	<b>-133.773,57</b>	<b>40.763.790,80</b>	<b>16.309.700,48</b>	<b>1.483.874,93</b>
						0,00

Die Zugänge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Software € 10.941,83, Skiabfahrten € 174.614,85, Klettersteig € 517,22, Kinderwagenweg € 14.078,62, Beschneigungsanlagen € 1.699.778,78, Pumpstation € 715.361,49, Parkplätze € 16.736,06, Schneeanlage – Speicherteich € 7.017,22, DSB Hochfeld € 7.017,22, Betriebs- und Geschäftsausstattung € 45.255,78, Pistengeräte und Kfz € 12.944,29 und geringwertige Wirtschaftsgüter € 7.085,03; Anlagen in Bau € 534.173,12, Beteiligungen € 634,23, Geschäftsanteile RRB 5.087,60.

#### In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesener Grundwert

In der Position „Grundstücke“ sind Grundwerte in Höhe von € 2.478.862,38 enthalten.

## Vorräte

### I. Vorräte

	31.05.2016	31.05.2015
Vorräte Fahrkarten	93.019,85	88.236,25
Vorräte Treibstoffe, Öle, Fette	20.893,00	16.877,80
Vorräte Ersatzteile Pistengeräte, Bahnen	114.411,71	178.879,26
Vorräte Bekleidung	52.721,28	61.294,17
Vorräte Reinigungs- u. Büromaterial	10.600,00	6.700,00
	<u>291.645,84</u>	<u>351.987,48</u>

Im Bereich der Vorräte (€291.645,84), d.s. Betriebsstoffe, Fahrkarten, Bürobedarf, Ersatzteile, Bekleidung) ist gegenüber dem Vergleichszeitraum ein Absinken iHv T€ 60 zu verzeichnen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.028,28	49.028,28
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
davon aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	218.713,96	218.713,96
Summe Forderungen	<u>267.742,24</u>	<u>267.742,24</u>

Die Forderung gegenüber der Explorer Hotel St. Johann GmbH & Co.KG iHv EUR 483.230,00 wurde entgegen der ursprünglichen Vereinbarung zur Gänze im März 2016 geleistet; dies jedoch unter einem Abschlag iHv € 58.230,00.

### Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind hauptsächlich Forderungen gegenüber dem Finanzamt (Umsatzsteuervoranmeldungen) enthalten, welche erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

### Eigenkapital

Aufgrund der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen wird seit dem Rumpfwirtschaftsjahr 2013/14 ein positives Eigenkapital ausgewiesen.

### Kapitalrücklagen

Folgende Einlagen stiller Gesellschafter bestanden per 31.05.2015:

Gesellschafter:	Betrag
Marktgemeinde St. Johann	3.664.542,11
TVB Kitzbüheler Alpen	7.832.924,27
Gemeinde Oberndorf	1.005.728,49
Hypo Tirol Leasing	0,00
	<u>12.503.194,87</u>

Der Ausweis der stillen Gesellschafter erfolgte unter dem Eigenkapital, da es sich bereits seit Zuzählung der Einlagen um verdecktes Eigenkapital handelt. Aufgrund der endgültigen Verzichtserklärung der stillen Gesellschafter im April 2016 werden die stillen Gesellschafter nunmehr als ungebundene Kapitalrücklage ausgewiesen.

Außerdem wurde im Dezember 2015 eine Kapitalerhöhung iHv € 10 Mio. beschlossen, welche zur Gänze von der SkiStar AB (publ) übernommen worden ist. Die Einzahlung der Kapitalerhöhung erfolgte noch im Mai 2016, die Eintragung im Firmenbuch jedoch erst mit 01.06.2016. Deshalb wird die Kapitalerhöhung noch als Sonderposten des Eigenkapitals ausgewiesen.

### Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve

Abschreibungen aufgrund nur steuerrechtlicher Vorschriften wurden im Posten Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen auf der Passivseite der Bilanz erfasst.

Die Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve gliedert ich entsprechend den Posten des Anlagevermögens wie folgt:

	€	€	€
<b>Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen</b>			
Bewertungsreserve aus § 8 EStG	12.501,86	1.250,35	11.251,51
Sonstige un versteuerte Rücklagen			

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse stellt sich wie folgt dar:

	Stand 01.06.2015	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.05.2016
	€	€	€	€
<b>Investitionszuschüsse</b>	97.644,91	11.230,98	0,00	86.413,93

Die Investitionszuschüsse beziehen sich im Wesentlichen auf die Erweiterung der Nothdurfterkante und der Schneeanlagen.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.06.2015	Verwendung	Zuweisung	Stand 31.05.2016
	€	€	€	€
Rückstellung für Urlaube	183.004,04	2.798,44	0,00	180.205,60
Rückstellung für Jubiläumsgelder	24.165,40	0,00	1.081,29	25.246,69
Rückstellung für Zeitausgleiche	38.644,46	0,00	17.145,96	55.790,42
Rückstellung für Prüfungskosten	7.250,00	7.250,00	7.250,00	7.250,00
Rückstellung für Tourismusabgaben	0,00	0,00	8.500,00	8.500,00
Sonstige Rückstellungen	18.500,00	0,00	0,00	18.500,00
	<b>271.563,90</b>	<b>10.048,44</b>	<b>33.977,25</b>	<b>295.492,71</b>

Gemäß § 237 Abs.14 UGB wird angegeben, dass die Aufwendungen für den Abschlussprüfer T€ 7 betragen.

## Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag 31.05.2016	Restlaufzeit bis 1 Jahr 31.05.2016	Restlaufzeit über 1 Jahr 31.05.2016	zw. 1 und 5 Jahre 31.05.2016	Restlaufzeit über 5 Jahre 31.05.2016
	01.06.2015	01.06.2015	01.06.2015	01.06.2015	01.06.2015
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	4.175.195,72	327.169,72	3.848.026,00	3.194.026,00	654.000,00
	3.331.111,38	609.080,00	2.722.031,38	2.068.031,38	654.000,00
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.341.363,34	1.178.620,48	162.742,86	162.742,86	0,00
	460.102,78	274.110,94	185.991,84	185.991,84	0,00
<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>	295.841,47	295.841,47	0,00	0,00	0,00
	362.533,76	5.483,94	0,00	0,00	0,00
davon aus Steuern	5.771,26	5.771,26	0,00	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	75.286,99	75.286,99	0,00	0,00	0,00
	<b>295.841,47</b>	<b>295.841,47</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>5.812.400,53</b>	<b>1.801.631,67</b>	<b>4.010.768,86</b>	<b>3.356.768,86</b>	<b>654.000,00</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>4.153.747,92</b>	<b>1.245.724,70</b>	<b>2.908.023,22</b>	<b>2.254.023,22</b>	<b>654.000,00</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Lohn und Gehaltskosten (T € 178) und dazugehörige Lohnabgaben (T € 81) sowie sonstige Verbindlichkeiten (T € 9).

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten,“ sind wesentliche Beträge iHv. T€ 9,00 enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

**Verpflichtungen aus der Nutzung von der in der Bilanz nicht ausgewiesen Sachanlagen:**

Art	nächstes Jahr	nächsten 5 Jahre
Leasing	681.600,00 (inkl. Restwert € 278')	803.920,14

**Haftungsverhältnisse i.S.d. § 199 UGB**

Sonstige Haftungen und Bürgschaften zu Lasten der Gesellschaft bestehen zum Stichtag 31.05.2016 nicht.

Als Sicherheiten zur Besicherung von Krediten dienen:

Hypothesen

**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG**

**Entwicklung der Umsatzerlöse**

2014/2015	2015/2016	Veränderung	%
€	€		
<u>5.939.817,90</u>	<u>175.629,70</u>	<u>- 2,87</u>	<u>6.115.447,60</u>

**Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen**

	2015/2016	2014/2015
	€	€
Treibstoffe Einkauf	141.066,81	207.710,87
Treibstoffe PKW	0,00	0,00
Sonstiges Verbrauchsmaterial	13.162,74	11.226,71
Stromverbrauch	560.467,20	511.365,92
Wasser, Kanal, Müll	17.237,96	16.281,88
Sonderabfall , Container	472,17	752,01
Verbrauch Fahrkartenmaterial Skidata	16.738,99	25.751,63
Zölle und Einfuhrabgaben	36,09	204,86
Lieferantenskonti	-11.331,41	-7.608,19
Fremdleistungen	43.633,23	36.802,49
	<u>781.483,78</u>	<u>802.488,18</u>

Löhne	2015/16	2014/15
	€	€
	1.462.091,67	1.311.820,32
Gehälter	2015/16	2014/15
	€	€
	399.552,42	447.488,93

### Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen

Der Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betrifft eine Abfertigungszahlung iHv € 70.288,96, Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen iHv € 20.315,68 und die Auflösung der Abfertigungsrückstellung iHv - € 35.916,29.

### Sonstige Pflichtangaben

#### Angaben über Beteiligungsunternehmen

Die Angaben gem. § 238 Z 2 UGB unterbleiben, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von untergeordneter Bedeutung sind.

#### Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs.1Z1 UGB):

	2015/16
Arbeiter	56
Angestellte	<u>9</u>
Gesamt	<u><u>65</u></u>

#### Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung


Geschäftsführung:	Name	seit
	Wolfram Jahn	03.02.2015

## Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2015/2016 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mag. Stefan Seiwald	Vorsitzender
Hutter Markus	Stellvertreter des Vorsitzenden
Mayr Josef	
Almberger Hubert	
Dr. Sammer-Resch Elisabeth	
Huber Günther	
Schmiedberger Kurt	
Stöckl Christian	
Gschwendtner Josef	
Laner Stefan	
Niedermayr Rudolf	

St. Johann in Tirol, am 12.08.2016

  
.....  
Wolfram Jahn, eh

**Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses**

**zum 31. Mai 2016**

**der**

**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.**  
**mit Sitz in St. Johann in Tirol**

Barenth & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH (WT-Code 804223)  
Geschäftsführer: Mag. Peter Barenth, Mag. Mariia Gurina, Mag. Melanie Kröll, Dr. Rudolf Moosburner

Landesgericht Innsbruck, FN 274171v, ATU 62308746

Museumstraße 5, A-6020 Innsbruck

Telefon +43 / 512 / 58 80 00, Fax +43 / 512 / 58 80 00-21

e-mail: office@barenth-partner.at www.barenth-partner.at



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>A. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung</b>	<b>2</b>
<b>B. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses</b>	<b>3</b>
<b>C. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses</b>	<b>3</b>
1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und zum Lagebericht	3
2. Erteilte Auskünfte	3
3. Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wesentliche Verluste	3
4. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)	3
<b>D. Bestätigungsvermerk</b>	<b>4</b>

### **Anlagen**

Anlage 1	Bilanz zum 31. Mai 2016
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juni 2015 bis zum 31. Mai 2016
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2016
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016
Anlage 5	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe
Anlage 6	Allgemeine Auftragsbedingungen für Abschlussprüfungen

An die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der

**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.,  
St. Johann in Tirol**

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Mai 2016 der

**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.**

**St. Johann in Tirol**

(im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

## **A. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung**

- 1 Mit Beschluss der Gesellschafter der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol, vom 10. Dezember 2015 wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 gewählt. Die Gesellschaft, vertreten durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates Mag. Stefan Seiwald, schloss mit uns einen Prüfungsvertrag, den Jahresabschluss zum 31. Mai 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß den §§ 269 ff UGB zu prüfen.
- 2 Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Gesellschaft iSd § 221 UGB.
- 3 Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung.
- 4 Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden. Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens erwecken.
- 5 Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufstüblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Jahresabschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche Fehldarstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.
- 6 Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum von 22. Dezember 2015 bis 12. August 2016 in den Räumen der Gesellschaft in St. Johann in Tirol und in unserer Kanzlei in Innsbruck durch. Analytische Prüfungshandlungen und die Auswertung der Prüfungsfeststellungen sowie die Berichterstattung erfolgten in unseren Räumen in Innsbruck. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.
- 7 Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Dkfm. Dr. Rudolf Moosburner, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.
- 8 Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (AAB) (Anlage 5) sowie „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Abschlussprüfungen“ (Anlage 6) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und

Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

**B. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses**

- 9 Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sind im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben der Geschäftsführung im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht.

**C. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses**

**1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und zum Lagebericht**

- 10 Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest.
- 11 Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.
- 12 Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.
- 13 Der Lagebericht entspricht nach unserer abschließenden Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften.

**2. Erteilte Auskünfte**

- 14 Der gesetzliche Vertreter erteilte die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine vom gesetzlichen Vertreter unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

**3. Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wesentliche Verluste**

- 15 Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verändert sich um € - 943.654,92 und schlägt sich mit € - 794.830,38 gegenüber dem Vorjahr (€ 148.824,54) nieder. Diese Veränderung ist hauptsächlich durch die Erhöhung des Aufwandes für die Instandhaltung seilbahntechnische Anlagen verursacht. Es wird auf die detaillierte Erläuterung der Ursachen zur Veränderung im Anhang und im Lagebericht verwiesen.

**4. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB  
(Ausübung der Redepflicht)**

- 16 Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße des gesetzlichen Vertreters oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.
- 17 Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs 1 Z 1 URG) liegen nicht vor.

## D. Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

18 Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.,  
St. Johann in Tirol,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2015 bis zum 31. Mai 2016 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Mai 2016, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Mai 2016 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung*

19 Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

*Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

20 Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

21 Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

22 Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

*Prüfungsurteil*

- 23 Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Mai 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2015 bis zum 31. Mai 2016 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

**Aussagen zum Lagebericht**

- 24 Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.
- 25 Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Innsbruck, am 12. August 2016

Barenth & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH



Dkfm. Dr. Rudolf Moosburner  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## **LAGEBERICHT**

### ***Wirtschaftsjahr 01. Juni 2015 bis 31. Mai 2016***

Der Winterbeginn für die Saison 2015/2016 war weit überdurchschnittlich warm und es gab kaum Niederschlag. Entgegen den längerfristigen Prognosen fielen die Temperaturen nur geringfügig und für jeweils sehr kurze Perioden. Mit größt möglichen Einsatz der Schneimannschaft und Ausnützung aller vorhandenen Möglichkeiten konnte die Grundbeschneigung der wichtigsten Pistenabschnitte durchgeführt werden. Durch die rechtzeitig vor dem Winter fertig gestellte Beschneigungsanlage auf der Eichenhofhauptabfahrt konnte diese bis in das Tal beschneit werden.

Bis zum Saisonstart am 12.12.2015 konnten die Hauptpisten für den Skibetrieb beschneit und präpariert und ein Teil der Seilbahnanlagen in Betrieb genommen werden. Naturschnee war noch nicht gefallen und ließ weiter auf sich warten. Erst am 09.01.2016 konnten dann die weiteren Anlagen in Betrieb genommen werden. Der weitere Saisonverlauf war bei besten Pistenbedingungen zufriedenstellend und wurde planmäßig am 03.04.2016 beendet.

Wie beabsichtigt wurde Anfang Januar 2016 der Konzessionsantrag für die neue „Eichenhofbahn“ beim BMVIT eingereicht und die Planung weiter vorangetrieben.

Über das laufende Geschäftsjahr konnte ein enorm wichtiger Schritt für die positive Weiterentwicklung des Unternehmens gesetzt werden. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung konnten, wie von mehreren Seiten gefordert, einen starken und zum Geschäftsfeld passenden Investor finden. Die interessierte SkiStar AB (publ) aus Skandinavien wurde im Rahmen der Generalversammlung am 10.12.2016 vorgestellt und sehr positiv bewertet. In dieser Generalversammlung wurde die geplante Erhöhung des Gesellschaftskapitals um 10 Millionen Euro beschlossen. Am 03.02.2016 hat die SkiStar AB (publ) mittels Übernahme- und Beitrittserklärung die Kapitalerhöhung von 10 Millionen Euro zur Gänze übernommen.

In den Bereichen der Seilbahnen und Lifts, Beschneigung und der Infrastruktur, konnten alle anstehenden und vorgeschriebenen Revisionen, Instandhaltungen und Reparaturen durchgeführt werden. Diese notwendigen und teils sehr umfangreichen Maßnahmen haben auch entsprechende finanzielle Mittel und Personaleinsatz erfordert.

### ***Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016/2017***

Der Bau der Mountaintrestrecke konnte im Juni 2016 abgeschlossen und die Strecke am 17.06.2016 eröffnet werden. Vom ersten Tag an wird diese neue Attraktion sehr gut angenommen und wird dem Sommergeschäft einen spürbaren Aufschwung bringen.

Die Baumaßnahmen für den Singletrail werden fortgesetzt und möglichst noch dieses Jahr abgeschlossen.

Am 27.06.2016 hat die Bauverhandlung für die geplante „Eichenhofbahn“ stattgefunden und wurde positiv abgeschlossen. Der Baubescheid wurde auf Grund zweier noch abzuschließender Punkte mit aufschiebender Bedingung erteilt. Mit Bau der neuen Seilbahn soll im Anschluss an die Wintersaison begonnen werden und diese dann zur Wintersaison 2017/2018 in Betrieb gehen.

Ebenso soll parallel der Speicherteich mit Technikstation für die Beschneigung „Eichenhof“ gebaut und die Beschneigungsanlage auf der „Sportiv-Abfahrt“ realisiert und fertig gestellt werden.

Der vergangene Winter hat gezeigt, dass ältere Bereiche der bestehenden Beschneigungsanlage nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Deshalb werden hier Optimierungsmaßnahmen durchgeführt und mindestens 25 Schneekanonen erneuert. Zusätzlich wird für den „Speichersee Schlossberg“ eine Kühlturmanlage gebaut. Dadurch kann eine wesentlich effektivere Beschneigung im gesamten Skigebiet erreicht und die Schneesicherheit deutlich erhöht werden.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

<b>Umsatzrentabilität</b>	<b>-11,33%</b>
EGT + Zinsen (in TSD)	685,20
Umsatz (in TSD)	6.046,60
<b>Nettoverschuldungsgrad</b>	<b>-20,90%</b>
Verbindlichkeiten (in TSD)	5.812,40
Rückstellungen (in TSD)	719,20
Wertpapiere AV (in TSD)	85,60
<u>flüssige Mittel (in TSD)</u>	<u>10.779,60</u>
Nettoverschuldung (in TSD)	4.333,60
Eigenkapital (in TSD)	20.733,10
<b>Entwicklung Umsatzerlöse</b>	<b>2,96%</b>
2014/15	5.939.817,90
2015/16	6.115.447,60
<b>EK-Quote lt. KFS</b>	<b>75,86%</b>
Eigenkapital (in TSD)	20.733,10
Gesamtkapital (in TSD)	27.331,80
<b>EBIT</b>	<b>689.039,60</b>
Jahresfehlbetrag	- 804.198,91
Steuern	9.368,53
Zinsaufwand	105.790,78

## Kapitalflussrechnung

Werte in TEUR	2015/16	2014/15
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-794,8	148,8
+ Abschreibungen vom Anlagevermögen (inkl. GWG)	1.472,8	1.254,7
+ Verlust / - Gewinn aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-646,3	-230,7
+ Zuweisung / - Auflösung langfristiger Rückstellungen	-42,8	-7,0
- Steuern vom Einkommen	-9,4	-1,7
<b>CASH FLOW</b>	<b>-20,8</b>	<b>1.164,1</b>
+/- Veränderung des Umlaufvermögens / der ARA	379,3	-420,0
+/- Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-13,4	-8,4
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten / PRA	827,8	-404,0
<b>CASH FLOW LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>1.173,1</b>	<b>331,7</b>
- Invest. Immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-3.245,5	-663,0
+ Erlöse aus dem Abgang vom Anlagevermögen	752,7	538,8
- Investitionen Finanzanlagen	-5,7	-0,5
<b>CASH FLOW INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-2.498,5</b>	<b>-124,7</b>
+/- Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	844,1	-628,6
+ Einlagen	10.000,0	0,0
<b>CASH FLOW FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>10.844,1</b>	<b>-628,6</b>
<b>VERÄNDERUNG DES FONDS LIQUIDER MITTEL</b>	<b>9.518,6</b>	<b>-421,5</b>
Anfangsbestand liquide Mittel	701,6	1.123,1
- Endbestand liquide Mittel	10.220,2	701,6
<b>VERÄNDERUNG DES FONDS LIQUIDER MITTEL</b>	<b>9.518,6</b>	<b>-421,5</b>


## Allgemeine Rentabilitätskennzahlen/Personalkennzahlen

ROI GESAMTKAPITALRENTABILITÄT	2015/16	2014/15	2013/14
	<b>-2,5%</b>	<b>1,3%</b>	<b>6,0%</b>
<u>EGT + Zinsaufwand</u>	<u>-685,2</u>	<u>221,3</u>	<u>1.060,6</u>
Berichtigtes Gesamtvermögen	27.331,8	16.531,6	17.443,6
<b>Berichtigtes Gesamtvermögen</b>			
Gesamtvermögen	27.331,8	16.531,6	17.443,6
- Anzahlungen (Geldleistete)	0,0	0,0	0,0
	27.331,8	16.531,6	17.443,6

ROE EIGENKAPITALRENTABILITÄT	2015/16	2014/15	2013/14
	<b>k.A.</b>	<b>1,3%</b>	<b>7,8%</b>
<u>EGT</u>	<u>-794,8</u>	<u>148,8</u>	<u>895,7</u>
Wirtschaftliches Eigenkapital	20.733,1	11.548,5	11.412,7
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>			
Eigenkapital + unbesteuerter Rücklagen	20.646,7	11.450,9	11.303,8
+ Investitionszuschüsse	86,4	97,6	108,9
	20.733,1	11.548,5	11.412,7

ROS Umsatzrentabilität	2015/16	2014/15	2013/14
	<b>-13,1%</b>	<b>2,4%</b>	<b>17,7%</b>
<u>EGT</u>	<u>-794,8</u>	<u>148,8</u>	<u>895,7</u>
Gesamtleistung	6.046,8	6.147,7	5.071,3

St. Johann in Tirol, am 12.08.2016

  
 GF Wolfram

ÖFFENTLICHER NOTAR  
**DR. MATTHÄUS PLETZER**  
A-6370 KITZBÜHEL/TIROL  
JOCHBERGER STRASSE 96 (DLZ 2)  
Tel. 05356/64848-0, Fax 64848-5  
E-mail: office@notariat-pletzer.at



Geschäftszahl: 4526

Gebühr gemäß Gebührengesetz entrichtet  
Dr. Matthäus Pletzer, öff. Notar, Kitzbühel

## PROTOKOLL

aufgenommen am 13.12.2016 (dreizehnten Dezember zweitausendsechzehn) von mir, Magister Axel Reisenbauer als Substitut des öffentlichen Notars Doktor Matthäus P l e t z e r , mit dem Amtssitz in Kitzbühel und der Amtskanzlei in 6370 Kitzbühel, Jochberger Straße 96, über die am heutigen Tag im Veranstaltungssaal des „Hotel Explorer“, Speckbacherstraße 87, 6380 St. Johann in Tirol, abgehaltene -----

### 44. (vierundvierzigste) Generalversammlung -----

der im Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Innsbruck zu Firmenbuchnummer 42804y eingetragenen -----

### „St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.“-----

mit dem Sitz in der politischen Gemeinde St. Johann in Tirol und über die in dieser Versammlung in meiner Gegenwart geführten Verhandlungen und gefassten Beschlüsse. -----

### Gegenwärtig sind: -----

1. die im angeschlossenen Teilnehmerverzeichnis (**Beilage A**) angeführten Gesellschafter und deren Vertreter mit den aus diesem Verzeichnis ersichtlichen Stimmen. -----
2. der Geschäftsführer: Herr Wolfram Jahn, geboren am 05.01.1966 (fünfter Jänner neunzehnhundertsechundsechzig), Jennerstrasse 7d, D-83451 Piding, -----
3. vom Aufsichtsrat: -----
  - a. Herr **Johann Schweigkofler**, geboren am 08.01.1957 (achter Jänner neunzehnhundertsiebenundfünfzig), Lindenweg 17, 6372 Oberndorf bei Kitzbühel,-----

- b. Herr **Magister Stefan Seiwald**, geboren am 31.10.1969 (einunddreißigster Oktober neuzehnhundertneunundsechzig), 6380 St. Johann in Tirol, Mag. Eduard Angererweg 67, als Vorsitzender,-----
  - c. Herr **Josef Grander**, geboren am 06.03.1974 (sechster März neuzehnhundertvierundsiebzig), 6380 Sankt Johann in Tirol, Speckbacherstraße 45,-----
  - d. Herr **Stefan Laner**, geboren am 21.10.1961 (einundzwanzigster Oktober neuzehnhunderteinundsechzig), 6380 St. Johann in Tirol, Reitham 7, und-----
  - e. Herr **Rudolf Niedermayr**, geboren am 08.10.1978 (achter Oktober neuzehnhundertachtundsiebzig), 6380 St. Johann in Tirol, Taxaweg 1a, -----
  - f. Herr **Mats Arjes**, geboren am 19.04.1967 (neunzehnten April neuzehnhundertsiebenundsechzig), Sälffjällsgarden, SWE-78067 Sälen, als Stellvertreter des Vorsitzenden,-----
  - g. Herr **Bo Halvardsson**, geboren am 29.04.1955 (neunundzwanzigster April neuzehnhundertfünfundfünfzig), Näckan 30, SWE-68060 Sysseleäck,-----
- 
4. Herr Doktor **Nikolaus Wörgetter LLM.**, Rechtsanwalt, 6020 Innsbruck, Leopoldstraße 3,-----
- 
5. der gefertigte Notarsubstitut. -----

Die Identität der Anwesenden wurde mir durch den mir persönlich bekannten Geschäftsführer **Wolfram Jahn** bestätigt. -----

Die **Tagesordnung** der heutigen Generalversammlung lautet gemäß Einladungsschreiben wie folgt: -----

1. **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden,**-----
  2. **Vortrag des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2015/16 samt Lagebericht der Geschäftsführung** -----
  3. **Bericht des Aufsichtsrates** -----
  4. **Beschluss der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2015/16 (01.06.2015 – 31.05.2016)** -----
  5. **Beschlussfassung „Der in der Bilanz ausgewiesene Gewinn/Verlust wird auf das (Rumpf)Geschäftsjahr 2016 vorgetragen“** -----
  6. **Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Wirtschaftsjahr 2015/16** -----
  7. **Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers für das Wirtschaftsjahr 2015/16** -----
  8. **Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers für das Rumpfwirtschaftsjahr 2016 und das Wirtschaftsjahr 2016/2017: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Salzburg** -----
  9. **Bestellung eines neuen Geschäftsführers (Manfred Bader) mit Alleinvertretungsbefugnis** -----
  10. **Allfälliges.**-----
-

**Teilnehmerverzeichnis der Gesellschafter der  
"St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H." mit dem Sitz in 6380 St. Johann in Tirol  
für die Generalversammlung am 13.12.2016**

	Name	Vorname	Geburtsdatum/ Firmenbuchnummer	Stammeinlage EURO	Stimmen	Beteiligung in %	Stimmrechtsvollmacht erteilt an
1	Foidl	Anna Maria	geb. 25.12.1967	4.959,19	4.959	0,03442	
2	Foidl	Johann Georg	geb. 08.03.1965	4.959,19	4.959	0,03442	
3	Fuchs	Irmgard	geb. 8.4.1942	1.229,99	1.229	0,00854	
4	Gemeinde Oberndorf in Tirol			562.494,07	562.494	3,90410	
5	Grander	Franz	geb. 18.09.1948	1.405,49	1.405	0,00978	
6	Grander	Josef jun.	geb. 06.03.1974	610,00	610	0,00423	
7	Grander	Michael	geb. 29.07.1975	10.281,03	10.281	0,07136	
8	Gunschl	Wilhelm	geb. 16.4.1948	351,01	351	0,00244	
9	Haselmaler	Hubert	geb. 4.2.1953	4.243,37	4.243	0,02945	
10	Höck	Josef	geb. 25.5.1957	532,69	532	0,00370	
11	Hofer	Johann Georg	geb. 31.8.1932	1.059,67	1.059	0,00735	
12	Hofinger	Carl	geb. 21.3.1937	3.359,67	3.359	0,02332	
13	Hotel Kitzbühler Horn Betriebsgesellschaft m.b.H.		FN 52220w	2.108,24	2.108	0,01463	
14	Jöchler	Dieter	geb. 9.7.1942	2.119,14	2.119	0,01471	
15	Karl	Dipl. Ing. Dr. Ingo	geb. 25.5.1942	7.698,96	7.698	0,05344	
16	Klausner	Margit	geb. 27.07.1938	351,01	351	0,00244	Georg Wieser
17	Laggner	Dieter	geb. 29.4.1938	2.470,16	2.470	0,01714	
18	Lindner	Georg	geb. 20.01.1983	34.351,00	34.351	0,23842	
19	Lindner	Andreas	geb. 2.8.1989	18.010,51	18.010	0,12501	Christine Lindner
20	Marktgemeinde St. Johann in Tirol			2.025.701,32	2.025.701	14,85977	
21	Mayr	Josef	geb. 23.5.1963	16.089,77	16.089	0,11167	
22	Mimm, geb. Nöchl	Gisela	geb. 20.10.1958	351,01	351	0,00244	
23	Neuner	Alfred Ing.	geb. 21.8.1968	1.767,40	1.767	0,01227	
24	Nothegger (Verlassenschaft)	Johann	geb. 28.9.1923	7.251,30	7.251	0,05033	Verlassenschaftskurator Dr. Josef Trenker

25	Penzinghof Lindner OG			6.900,28	6.900	0,04789	
26	Raiffeisen RegionalBank Fieberbrunn - St. Johann in Tirol reg. Gen. m.b.H. (nunmehr Raiffeisenbank Kitzbühel-St. Johann eGmbH)			15.546,90	15.546	0,10791	Prok. Sebastian Seiwald
27	Sinnesberger	Franz		9.556,48	9.556	0,06633	
28	Sparer	Ing. Herbert	geb. 16.3.1947	3.593,67	3.593	0,02494	
29	Stöckl	Leonhard	geb. 24.12.1943	2.036,29	2.036	0,01413	
30	Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf			1.635.663,10	1.635.663	11,35263	
	Tourismusverband Oberndorf, (nunmehr Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf)			1.533,40	1.533	0,01064	
31	Trenker	Dr. Josef	geb. 05.03.1953	3.951,95	3.951	0,02743	
32	Trenker	Gerhard	geb. 01.12.1947	2.360,41	2.360	0,01838	
33	Trenker	Maria Luise	geb. 07.12.1954	2.360,41	2.360	0,01838	
34	Troppmaier	Josef	geb. 28.2.1932	3.622,01	3.622	0,02514	
35	Wieser	Cilli	geb. 11.9.1925	2.475,96	2.475	0,01718	Karl Wieser
36	Wörgötter	Mag. Josef	geb. 06.03.1936	4.429,41	4.429	0,03074	
37	SkiStar AB		ID no 556093-6949	10.000.000,00	10.000.000	69,40892	
	Stimmen insgesamt somit			14.407.785,36	14.407.771		

Gesamtkapital 14.632.253,69  
Anwesend in % 98,47%

**Zum ersten Punkt der Tagesordnung: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden;** -----

Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Wolfram Jahn übernimmt mit Zustimmung aller Gesellschafter den Vorsitz und eröffnet die Generalversammlung um 14:15 (vierzehn Uhr fünfzehn).-----

Sodann ergreift der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Magister Stefan Seiwald das Wort und begrüßt die Erschienenen, insbesondere die anwesenden Bürgermeister, den Obmann des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol – Oberndorf – Kirchdorf – Erpfendorf, sowie Herrn Mats Arjes und Herrn Bo Halvardsson je von der „SkiStar AB“.-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäß und rechtzeitig unter Angabe der Tagesordnung einberufen wurde.-----

Weiters stellt der Vorsitzende fest, dass gemäß dem aufliegenden Teilnehmerverzeichnis (Beilage A) 37 (siebenunddreißig) Gesellschafter anwesend beziehungsweise ordnungsgemäß vertreten sind, welche insgesamt Stammeinlagen im Nennbetrag von € 14.407.785,36 (Euro vierzehn Millionen vierhundert-siebentausendsiebenhundertfünfundachtzig Komma sechsunddreißig) halten und somit 98,47 % (achtundneunzig Komma siebenundvierzig Prozent) des Stammkapitals anwesend beziehungsweise vertreten sind und die Generalversammlung somit zu allen Punkten der Tagesordnung beschlussfähig ist.-----

**Zum zweiten Tagesordnungspunkt: Vortrag des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2015/16 samt Lagebericht der Geschäftsführung** -----  
erstattet der Vorsitzende als Geschäftsführer der Gesellschaft einen umfassenden Bericht zum wirtschaftlichen Ergebnis für das Jahr 2015/16.-----

Sodann erteilt der Vorsitzende dem Steuerberater Magister Hubert Vogelsberger das Wort und wird von diesem der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 erläutert.-----

**Zum dritten Tagesordnungspunkt: Bericht des Aufsichtsrates**-----  
wird vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Magister Stefan Seiwald, der Bericht des Aufsichtsrates erstattet.-----

**Zum vierten Tagesordnungspunkt: Beschluss der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2015/16 (01.06.2015 – 31.05.2016)** -----  
bringt der Vorsitzende den Antrag der Geschäftsführung, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2015/16 (01.06.2015 bis 31.05.2016) zu genehmigen zur Abstimmung. Der Vorsitzende ersucht um Abstimmung durch Handzeichen und stellt nach Durchführung der Abstimmung die einstimmige Annahme dieses Antrages fest.-----

**Zum fünften Tagesordnungspunkt: Beschlussfassung „Der in der Bilanz ausgewiesene Gewinn/Verlust wird auf das (Rumpf)Geschäftsjahr 2016 vorgetragen“, -----**

berichtet der Vorsitzende, dass seitens des Aufsichtsrates der Vorschlag an die Generalversammlung unterbreitet wurde, den in der Bilanz ausgewiesenen Gewinn/Verlust auf das (Rumpf)Geschäftsjahr 2016 vorzutragen. -----

Der Vorsitzende bringt diesen Vorschlag zur Abstimmung und stellt nach Durchführung der Abstimmung durch Handzeichen die einstimmige Annahme dieses Antrages fest. -----

**Zum sechsten Tagesordnungspunkt: Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Wirtschaftsjahr 2015/16, -----**

verweist der Vorsitzende auf die erstatteten Berichte und den genehmigten Jahresabschluss und ersucht um Antragstellung. -----

Der Gesellschafter Alfred Neuner stellt den Antrag auf Entlastung des Aufsichtsrates für das Wirtschaftsjahr 2015/16. -----

Der Vorsitzende bringt diesen Antrag zur Abstimmung und stellt nach Durchführung der Abstimmung durch Handzeichen fest, dass der Antrag bei Enthaltung der Betroffenen sonst einstimmig angenommen wurde und dem Aufsichtsrat somit für das Wirtschaftsjahr 2015/16 die Entlastung erteilt wurde. -----

**Zum siebten Tagesordnungspunkt: Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers für das Wirtschaftsjahr 2015/16 -----**

verweist der Vorsitzende auf die erstatteten Berichte und den genehmigten Jahresabschluss und ersucht um Antragstellung. -----

Herr Alfred Neuner stellt den Antrag, die Entlastung der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2015/16 zu beschließen. -----

Der Vorsitzende bringt diesen Antrag zur Abstimmung und stellt nach Durchführung der Abstimmung durch Handzeichen die einstimmige Annahme dieses Antrages fest. -----

**Zum achten Tagesordnungspunkt: Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers für das Rumpfwirtschaftsjahr 2016 und das Wirtschaftsjahr 2016/2017: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Salzburg; ----**

Der Vorsitzende hält fest, dass der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 17.11.2016 (siebzehnten November zweitausendsechzehn) den Beschluss gefasst hat, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Salzburg als Abschlussprüfer für das Rumpfwirtschaftsjahr 2016 und das Wirtschaftsjahr 2016/2017 zu bestellen. Der Vorsitzende stellt daher den Antrag, zum Abschlussprüfer für das Rumpfwirtschaftsjahr 2016 und das Wirtschaftsjahr 2016/2017 die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. zu bestellen. -----

Der Vorsitzende bringt diesen Antrag zur Abstimmung und stellt nach Durchführung der Abstimmung durch Handzeichen die einstimmige Annahme dieses Antrages fest. -

Der Vorsitzende hält fest, dass die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Salzburg bereits bestätigt hat, die Bestellung anzunehmen. -----

**Zum neunten Tagesordnungspunkt: Bestellung eines neuen Geschäftsführers (Manfred Bader) mit Alleinvertretungsbefugnis;** -----

Der Vorsitzende hält fest, dass gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 17.11.2016 (siebzehnten November zweitausendsechzehn) Herr Manfred Bader mit sofortiger Wirkung zum Geschäftsführer mit Alleinvertretungsbefugnis bestellt werden soll. -----

Manfred Bader stellt sich sodann persönlich vor, indem er seinen Lebenslauf in Kurzform präsentiert und auf seine bisherigen beruflichen Aktivitäten und Funktionen in leitender Funktion bei verschiedenen Unternehmen, speziell auch im Seilbahnbereich verweist. -----

Anschließend bringt der Vorsitzende den Antrag, Herrn Manfred Bader, geboren am 03.03.1962 (dritten März neunzehnhundertzweiundsechzig), mit sofortiger Wirkung zum Geschäftsführer der Gesellschaft mit Alleinvertretungsbefugnis zu bestellen, zur Abstimmung durch Handzeichen und stellt nach Durchführung der Abstimmung die einstimmige Annahme dieses Antrages fest.-----

Herr Manfred Bader erklärt, seine Bestellung zum Geschäftsführer anzunehmen.-----

In weiterer Folge teilt Herr Wolfram Jahn mit, dass er seine Funktion als Geschäftsführer der Gesellschaft mit Ende dieser Generalversammlung zurücklegt und ersucht um Kenntnisnahme. -----

Dieser Rücktritt wird von den anwesenden Gesellschaftern und Mitgliedern des Aufsichtsrates ohne Einwände zustimmend zur Kenntnis genommen.-----

Weiters hält Herr Wolfram Jahn fest, dass er die Gesellschafter sowie den Aufsichtsrat mit gesondertem Schreiben von seinem Rücktritt als Geschäftsführer verständigt hat.--

**Zum zehnten Tagesordnungspunkt: Allfälliges;**-----

Nach Beantwortung einiger Fragen der Gesellschafter im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes ergreift der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Magister Stefan Seiwald nochmals das Wort, spricht die positive Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren an und bedankt sich beim ausscheidenden Geschäftsführer Wolfram Jahn für die gute Zusammenarbeit. -----

Nach Behandlung dieses Tagesordnungspunktes schließt der Vorsitzende mit dem Dank an die Erschienenen die heutige Generalversammlung der Gesellschaft um 15:00 (fünfzehn Uhr). -----

Hierüber wurde dieses Protokoll aufgenommen, gelesen, genehmigt und vom Vorsitzenden unterfertigt, worauf auch ich, Notarsubstitut, meine Amtsfertigung beisetze. -----

Sankt Johann in Tirol, am 13.12.2016 (dreizehnten Dezember zweitausendsechzehn) -



MAG. AXEL REISENBAUER  
Substitut des öffentlichen Notars  
DR. MATTHÄUS PLETZER, KITZBÜHEL

